
An der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin der Universitätsmedizin Rostock ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt, vorbehaltlich haushaltsrechtlicher Regelungen, eine

W2-Professur für Medizinische Physik in der Nuklearmedizin

gemäß § 61 Landeshochschulgesetz Mecklenburg-Vorpommern (LHG M-V), befristet für 5 Jahre, zu besetzen. Für die Wahrnehmung der Aufgaben in Forschung, Lehre und Krankenversorgung wird ein privatrechtlicher Dienstvertrag mit der Universitätsmedizin Rostock geschlossen.

Die Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin ist eine klinische und wissenschaftliche Einrichtung der Universitätsmedizin Rostock und deckt das Gesamtgebiet nuklearmedizinischer Diagnostik und Therapie in der ambulanten und stationären Krankenversorgung ab. Darüber hinaus ist die Klinik aktives wissenschaftliches Zentrum zur Weiterentwicklung nuklearmedizinischer Methodik mit einem besonderen Schwerpunkt auf innovative Radionuklidtherapien.

Die Universitätsmedizin Rostock sucht zur weiteren Stärkung des Forschungsprofils der Fakultät an der Schnittstelle von Physik, Radiopharmazie und nuklearmedizinischer Onkologie eine wissenschaftlich ausgewiesene Persönlichkeit, die das Gebiet der Medizinischen Physik in der Nuklearmedizin in allen Bereichen der modernen molekularen Therapie und Diagnostik in Klinik, Forschung und Lehre vollumfänglich vertritt. Vorausgesetzt werden weitreichende Erfahrungen und ein starkes Forschungsprofil auf dem Gebiet der Medizinischen Physik der Nuklearmedizin mit besonderem Fokus auf die Optimierung des Strahlenschutzes und die Dosimetrie und Theranostik zur Neu- und Weiterentwicklung zielgerichteter Radionuklidtherapien aggressiver Tumorerkrankungen.

Ferner wird erwartet, dass sich der/die Bewerber/in aktiv an der weiteren wissenschaftlichen Entwicklung des Fachgebiets auf nationaler und internationaler Ebene beteiligt und über entsprechende nationale und internationale Kooperationserfahrungen verfügt.

Wünschenswert sind außerdem Erfahrungen bei der Durchführung klinischer Studien sowie einschlägige Erfahrungen bei Planung, Auf- und Ausbau und Betrieb einer universitären nuklearmedizinischen Einrichtung. Die Fachkunde als Medizinphysikexperte/-expertin (MPE) und alle Voraussetzungen zur Bestellung zum Strahlenschutzbeauftragten sollten vorliegen.

Die Einstellungsvoraussetzungen ergeben sich aus § 58 LHG M-V. Insbesondere gehören dazu ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Medizinischen Physik, der Physik oder der Ingenieurwissenschaften, Promotion, Habilitation oder vergleichbare wissenschaftliche Leistungen sowie der Nachweis der hochschulpädagogischen Eignung.

Die wissenschaftliche Qualifikation soll durch erfolgreich eingeworbene Drittmittel für kompetitive Forschungsprojekte und umfangreiche fachspezifische Publikationen (peer-reviewed) belegt sein. Die Universität Rostock misst einer intensiven Betreuung der Studierenden und Promovierenden große Bedeutung bei und erwartet von den Lehrenden ein entsprechendes Engagement.

Die Universitätsmedizin Rostock strebt eine nachhaltige Fokussierung unter dem Schwerpunkt HealthTechMedicine und eine Stärkung des CCC-MV sowie der universitären Departments „Leben, Licht und Materie“ und „Altern des Individuums und der Gesellschaft“ an, die die Bewerberin/der Bewerber verstärken soll.

Diese Ausschreibung richtet sich an alle Personen unabhängig von ihrem Geschlecht. Die Universitätsmedizin Rostock strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert daher qualifizierte Frauen mit Bezug auf § 7 Abs. 3 des Gleichstellungsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei im Wesentlichen gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt, sofern nicht in der Person des Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Befähigung und Qualifikation besonders berücksichtigt.

Die Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Schilderung des wissenschaftlichen Werdeganges, Beschreibung der Vorleistungen in Forschung und Lehre, einem strukturierten Publikationsverzeichnis mit Angabe der Impactfaktoren unter Beifügung von fünf wesentlichen Originalarbeiten sowie einer Auflistung bisher eingeworbener Drittmittel sind spätestens 6 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige webbasiert unter <https://berufungen.med.uni-rostock.de/> (Aktuelle Ausschreibungen) einzureichen, adressiert an den Dekan und Wissenschaftlichen Vorstand der Universitätsmedizin Rostock, Herrn Prof. Dr. med. Bernd J. Krause, Ernst-Heydemann-Str. 8, 18057 Rostock.

Bewerbungen per Post oder E-Mail können nicht berücksichtigt werden. Für Fragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen unter dekanat-berufungen@med.uni-rostock.de gern zur Verfügung.

Die Bewerbungskosten werden entsprechend der geltenden Regeln des Landes Mecklenburg-Vorpommern nicht übernommen.